

Der Bau eines Wohnblockes mit 32 Wohnungen am Hopfenweg

Mit dem Bau der Milchviehanlage 1984 ergab sich die Notwendigkeit auch für die Mitarbeiter der Anlage Wohnraum zu schaffen. Die LPG Tierproduktion war der Betreiber der Milchviehanlage und damit wurde in Übereinstimmung mit der damaligen Gemeindevertretung und dem Rat des Kreises der Bau eines Wohnblockes beschlossen. Die Gemeinde kaufte das Grundstück und der Kreis beauftragte das Landbaukombinat Burgstädt mit dem Bau des Gebäudes. Im Genehmigungsverfahren gab es immer wieder Schwierigkeiten mit der Anpassung des Blockes, so dass sogar erwogen wurde dem Block in Limbach zu bauen. Aber da hat sich der Gemeinderat stark gemacht, dass der Block in Bräunsdorf gebaut wird, denn neben den Beschäftigten der Milchviehanlage sollten auch Bräunsdorfer Wohnungssuchende mit untergebracht werden. 1984 wurde mit der Erschließung begonnen und es vielen vorerst größere Erdmassen an, welche auf einen großen Haufen geschoben wurden. Da einige Anlieger nicht gerade von dieser Baumaßnahme begeistert waren, wurde der Erdhaufen als „Reinsberg“ bezeichnet. Nach der Fertigstellung des Blockes und Gestaltung der Außenanlagen verschwand dann auch der „Reinsberg“. 1986 konnten dann die ersten Mieter einziehen. Leider verfügten die Wohnungen über keine Heizung, so dass erst nach der Wende die Heizung eingebaut wurde, wo wir in erster Linie örtliche Handwerker beauftragten. Interessant war auch, dass vom Projekt her 16 3-Raumwohnungen und 16 2-Raumwohnungen vorgesehen waren. Da man allerdings davon ausging, dass auch Familien mit mehreren Kindern einziehen werden, waren natürlich die 3-Raumwohnungen mit einem Kinderzimmer schon zu klein ausgelegt. Was machte der Bürgermeister er fuhr nach Karl-Marx-Stadt zum Projektanten des Blockes und erkundigte sich, ob man nicht aus 3-Raumwohnungen 4-Raumwohnungen machen kann und aus 2-Raumwohnungen auch nur 1-Raumwohnungen. Der Projektant bestätigte die Änderungen und dann wurden im Erdgeschoß 4 1-Raum und 4 4-Raumwohnungen noch auf der Baustelle geändert. Da gab dann mächtigen Ärger, aber es waren halt vollendete Tatsachen geschaffen worden. Später wurde auch noch eine Garagenanlage durch die Mieter gebaut, so dass damit insgesamt optimale

Wohnbedingungen geschaffen wurden. Zwischenzeitlich wurde am Block noch eine Wärmedämmung und Fassadenverschönerung und eine Neueindeckung der Dachflächen vorgenommen.